DIE JUBILÄUMSTOUR IST GESCHICHTE

DIE RENNRAD-RUNDFAHRT ZUM 40. GEBURTSTAG DER "LEHRLINGS-TOUR-DE-SUISSE" HAT AM SONNTAG, 08.07.2018 WIEDER BASEL ERREICHT!

Die 40. Austragung der ehemaligen Lehrlings-Tour-de-Suisse der Allgemeinen Gewerbeschule (AGS) Basel ging am 08. Juli 2018 zu Ende. Durchgeführt wird dieser Anlass seit 10 Jahren von der Nachfolgeorganisation Verein Tret-Lager.ch.

EINEN TAG LÄNGER DURCH DIE SCHWEIZ

Aus Anlass des 30+10ten Geburtstags hat die Tour in diesem Jahr einen Tag länger gedauert. Sie hat - im wahrsten Sinne des Wortes - rund um die Schweiz geführt. Am Starttag haben 39 motivierte Radrennfahrer in 5 Leistungsgruppen mit je 1 Begleiter auf dem Motorrad und 13 Helfern in Küche und Logistik die nahezu 1000 km und 13'500 Höhenmeter unter die Räder genommen.

Der Tour-Tross am Starttag (Bild: Tret-Lager.ch)

VON BASEL ÜBER DAS TESSIN WIEDER ZURÜCK

Die Route führte am 1. Tag von Basel durch das Laufental nach Delémont. Weiter durch die engen Schluchten Gorges de Moutier und Gorges de Court der Birs folgend bis nach Tavannes. Dann ein kurzer Anstieg zum Col de Pierre Pertuis und hinunter nach Biel, rechts ab via Orvin einen letzten Anstieg auf die Hochebene Plateau de Diesse zum Etappenort Prêles.

Der Start zur 2. Etappe bildet eine rasante Abfahrt an den Bielersee. Via Murtensee und Avenches geht's nach Fribourg. Der „Alpenpanorama-Velo-Route" folgend, geht es auf und ab nach Gruyères und ab Montbovon dem Fluss Hongrin entlang zum Stausee Lac de l'Hongrin hinauf zum Col des Mosses. Über eine schmale Höhenstrasse wird die Etappenunterkunft in Leysin erreicht.

Auch die 3. Teilstrecke beginnt mit einer langen Abfahrt nach Aigle und anschliessend via St.Maurice der Rhone folgend bis nach Brig immer möglichst abseits der Hauptstrasse. Für eine gute Sicht auf die Schlösser Valère und Tourbillon geht's kurz vor Sion in die Rebberge. Der Wind war nicht allzu stark, so dass für die letzten 450 Höhenmeter nach Fiesch noch genügend Luft blieb.

4. Tag: …und ab in den Süden nach Arcegno oberhalb von Losone. Das Goms hinauf nach Ulrichen und 35 km hoch zum "Dach" der Rundfahrt: dem Nufenenpass. Die nächsten 90 km bis nach Losone führen fast nur bergab. Zuerst bis Airolo, danach stufenweise die Leventina hinunter bis nach Biasca und weiter Richtung Locarno. Der Ruhetag will, mit einem letzten Anstieg von ca. 3 km bis zum herrlich gelegenen "Campo Pestalozzi", verdient werden.

Gut erholt nach dem Ruhetag wird die Königsetappe in Angriff genommen. Bis Roveredo sind alle eingefahren und meistern nun 1700 Höhenmeter bis zum Passo San Bernardino, dem "ersten" Etappenziel, d.h. das Misox hinauf bis bei Mesocco der eigentliche Anstieg zum Pass beginnt. Die lange Abfahrt durch das Hinterrheintal entschädigt für die Strapazen. Die landschaftlichen Höhepunkte sind die Roflaschlucht und die Viamala-Schlucht. Ab Ilanz, der zweite längere Anstieg, erst gemässigt Richtung Tiefencastel und dann anspruchsvoller via Muldain zur Lenzerheide. Die restlichen Kilometer bis nach Churwalden rollt es locker bergab.

Der erste Teil der 6. Etappe dient auch etwas der Erholung vom Vortag. Zuerst bergab nach Chur, danach durch das Sarganserland an den Walensee. Dann gilt es die erste Steigung hoch zum Kerenzerberg zu bezwingen. Der Blick über den Walensee ist fantastisch. Durch die Linthebene führt die Route bis kurz vor Siebnen, nun noch über die Sattelegg und das Tagesziel "Josefsdörfli" in Einsiedeln ist nicht mehr weit. Mit einem Jubiläumsnachtessen und dem Rückblick auf die vergangene Woche klingt der Tag gemütlich aus.

Schlussetappe, das Ziel rückt näher! Nochmals müssen zwei Pässe überwunden werden, Gott sei Dank der "leichten" Kategorie. Diese gehören aber zur Kategorie „leicht". Der Raten führt Einsiedeln an den Aegerisee. Die Abfahrt nach Baar gewährt einen schönen Blick auf den Zugersee. Durch das Knonaueramt, über den Hügelzug bei Hägglingen erreichen die Gruppen Wildegg und nach Überquerung der Aare wieder heimische Gefilde. Via Thalheim über die Staffelegg, den letzten Pass der Rundfahrt, geht es zügig nach Frick, weiter via Steinen, Wallbach, Rheinfelden und Muttenz gemeinsam zur Zielankunft auf dem Messeplatz in Basel, wo der Tross begeistern empfangen wird.

Das Wetter spielte während der ganzen Woche meist gut mit! Die anspruchsvollen Etappen haben der Jubiläumstour alle Ehre gemacht. Bis auf wenige Zwischenfälle, die allesamt glimpflich abliefen, ist alles gutgegangen. Die Tour war ein grosser Erfolg und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert und zu Recht stolz auf die erbrachte Leistung!

Urs Meder, Mitglied OK Tret-Lager 2018